

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
I Forschungsgeschichte, Fragestellung und methodisches Vorgehen	1
1 Forschungsgeschichte	1
1.1 Ein Blick in „Theologien des Neuen Testaments“	4
1.2 Einzelstudien zum Thema	6
1.3. Integrierende Zugänge zum Römerbrief	7
1.3.1 <i>Halvor Moxnes</i> : <i>Theology in Conflict</i>	8
1.3.2. <i>Jochen Flebbe</i> : <i>Solus Deus</i>	9
1.4 Ergänzende Aspekte zum Gottesverständnis des Römerbriefs aus Studien <i>Jouette M. Basslers</i>	18
1.5 Das Ergebnis des forschungsgeschichtlichen Überblicks	18
2 Fragestellung und Methode	19
2.1. Die Fragestellung	19
2.2 Zum Vorgehen	19
2.3 Die Textgrundlage	21
2.4. Begriffsklärungen	23
II Traditionselemente und Horizonte für das Gottesverständnis des Paulus	25
1 Traditionselemente der paulinischen Rede von Gott	25
2 Horizonte des paulinischen Gottesverständnisses	26
2.1 Das Berufungserlebnis des Paulus	26
2.2 „Gottese Erfahrungen“ und gelebte Frömmigkeit als Horizont der Rede von Gott bei Paulus	29

III	Das Gottesverständnis im 1. Thessalonicherbrief	31
1	Explizite Gottesprädikationen im 1. Thessalonicherbrief	33
1.1	Gott als „Vater“ bei Paulus (1Thess 1,1)	33
1.2	Die Gottesbezeichnung „Vater“ im ‚Alten Testament‘ und im frühen Judentum	33
1.3	Gott als „Vater“ bei Paulus	35
1.3.1	Gott, unser Vater, als Quelle von Gnade und Frieden	35
1.3.2	Gott, der Vater	36
1.3.3	Gott, unser Vater	37
1.3.4	„Abba“, Vater: Der Ruf der Glaubenden	37
1.4	Die argumentative Funktion der Vaterschaft Gottes im Galaterbrief	38
1.5	Gott als „Vater“ im 1. Thessalonicherbrief	38
	<i>Exkurs: Das Nomen ΘΕΟΣ bei Paulus</i>	<i>39</i>
	<i>Exkurs: Die Verwendung der ‚alttestamentlich‘-frühjüdischen Gottesbezeichnung ΚΥΡΙΟΣ bei Paulus ...</i>	<i>40</i>
1.6	Gott, „der die Herzen prüft/erforscht“	43
1.7	Die partizipiale Gottesprädikation „der euch beruft/der euch beruft/berufen hat“	44
1.8.	Der „Gott des Friedens“: 1Thess 5,23 44	44
	<i>Exkurs: Zur Form der Gottesprädikationen mit Genitivattribut</i>	<i>44</i>
1.8.1	Zum motivgeschichtlichen Hintergrund der Gottesprädikation „Gott des Friedens“	45
1.8.2	Zur Verwendung der Gottesprädikation „Gott des Friedens“ bei Paulus	47
1.8.3	Der „Gott des Friedens“ in 1Thess 5,23f.	48
2.	Der Glaube der Christen in Thessalonike als Glaube an Gott	48
2.1	Die Umkehr zu dem lebendigen und wahren Gott: 1Thess 1,9f.	48
2.2	Weitere Aspekte für die zentrale Rolle Gottes im Glauben der Christen in Thessalonike	60
3	„Kraft Gottes“ und die Wirksamkeit des Evangeliums als Themen des 1. Thessalonicherbriefes	61
3.1	Zum semantischen Gehalt von δύναμις	61
3.2	Exemplarische Einzelstellen für das Motiv der δύναμις θεοῦ bei Paulus	64
3.3	Das Evangelium als δύναμις θεοῦ	69
3.4	Zusammenfassung: δύναμις θεοῦ bei Paulus	75

3.5	„Kraft Gottes“ als Thema des 1. Thessalonicher- briefes	78
3.5.1	1Thess 1,5: Das Evangelium begegnet ἐν δυνάμει	78
3.5.2	1Thess 2,13-16: Das Evangelium ist wirksam	79
3.5.3	Weitere Aspekte zum Motiv der „Kraft“ Gottes im 1. Thessalonicherbrief	80
4	Berufung und Erwählung als Themen des 1. Thessalonicherbriefes	81
4.1	Der motivgeschichtliche Hintergrund der Rede von „Berufung“ und „Erwählung“	81
4.2	Die Verwendung des Motivs der Berufung und Erwählung bei Paulus	87
4.3	Die Verwendung des Motivs der Berufung und Erwählung im 1. Thessalonicherbrief	88
4.3.1	„Wir kennen eure Erwählung“: 1Thess 1,4f.	89
4.3.2	„Würdig des Gottes, der euch beruft zu seiner Herrschaft und Herrlichkeit“: 1Thess 2,12	90
	<i>Exkurs: Die βασιλεία τοῦ θεοῦ bei Paulus</i>	91
4.3.3	„Berufen nicht zur Unreinheit, sondern in Heiligkeit“: 1Thess 4,7	94
4.3.4	„Treu ist, der euch berufen hat“: 1Thess 5,23f.	97
4.3.5	„Gott hat uns zur Bewahrung zur Rettung, bestimmt“: 1Thess 5,9f.	101
4.4	Zusammenfassung: Die Aussagen über die Berufung und Erwählung durch Gott im 1. Thessalonicherbrief	104
5	Die Eschatologie des 1. Thessalonicherbriefes	105
5.1	„Der Herr ist Richter“: 1Thess 4,6	105
	<i>Exkurs: Das „Gericht“ Gottes und Jesu Christi bei Paulus</i>	107
5.2	Das Handeln Gottes bei der Parusie Jesu Christi: 4,13- 18	112
5.3.	Der Zorn Gottes als Thema des 1. Thessalonicher- briefes	113
5.3.1	Der motivgeschichtliche Hintergrund der Rede vom „Zorn Gottes“	113
5.3.2	Aspekte des „Zornes Gottes“ nach Röm 1,18–3,20	117
5.3.3	Die Belege für „Zorn Gottes“ im 1. Thessalonicher- brief	123
	<i>Exkurs: Ist 1Thess 2,14-16 eine Interpolation?</i>	125

6	Das grundlegende Argumentationsmuster im 1. Thessalonicherbrief: Die Thessalonicher als Volk Gottes	135
6.1	Die Anwendung von Israel-Titeln und von Motiven der Bundestheologie auf die Gemeinschaft der Christen in Thessalonike	136
6.1.1	Die Christen in Thessalonike als ἐκκλησία Θεσσαλονικέων ἐν θεῷ πατρὶ καὶ κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ	136
6.1.2	Berufung und Erwählung	139
6.1.3	Die Christen in Thessalonike als von Gott „Geliebte“ (1Thess 1,4)	140
6.1.4	Die Aussage der Heiligkeit und die Forderung nach ihr	140
6.1.5	Die Verwurzelung der Paränese im 1. Thessalonicherbrief in ‚alttestamentlicher‘ Topik	140
6.2.	Die Konversionstheologie in 1Thess 1,9f.	144
6.3.	Die Gemeinschaft der Christen in Thessalonike wird gegen andere religiös-ethnische Entitäten gestellt	145
6.3.1	Paulus unterscheidet die Christen von ihrer ethnischen Herkunft: 1Thess 2,14	145
6.3.2	Paulus unterscheidet die Christen in Thessalonike von τὰ ἔθνη: 1Thess 4,5 (vgl. 4,13)	146
6.4	Die Konsequenzen für das Selbstverständnis der Christengemeinschaft in Thessalonike	148
7	Weitere Aspekte des Gottesverständnisses im 1. Thessalonicherbrief uns Zusammenfassung	148
	<i>Exkurs: Der Satan und sein Handeln in den paulinischen Briefen (zu 1Thess 2,18 und 3,5)</i>	151
	<i>Exkurs: Zur Christologie des 1. Thessalonicherbriefes ..</i>	156
IV	Das Gottesverständnis im 1. Korintherbrief	159
1	Explizite Gottesprädikationen	160
2.	Die Gottesverkündigung des Proömiums (1,4-9)	160
3.	Der eine Gott und die Götzen: 1Kor 8,4-6	161
3.1	Zur argumentativen Einordnung und zur Pragmatik des Abschnitts	162
3.2	Der eine Gott gegen die heidnischen Gottheiten	164
	<i>Exkurs: Platonismus oder Stoa? Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund von 1Kor 8,6</i>	173

3.3	Der eine Gott, der Vater, und der eine Herr Jesus Christus	175
3.4.	Ertrag: Der eine Gott und der eine Herr	182
	<i>Exkurs: Gott als Schöpfer – ein Grundthema der paulinischen Rede von Gott</i>	184
4	Der gekreuzigte Christus als Gottes Weisheit und Kraft: 1Kor 1,10–4,21	198
4.1	Die Argumentation und Pragmatik in 1Kor 1–4	200
	<i>Exkurs: Religionsgeschichtliche Interpretationsansätze zu 1Kor 1–4</i>	211
4.2	Klärung zentraler Begriffe in 1Kor 1–4	214
4.2.1	Der Zentralbegriff σοφία	214
	<i>Exkurs: Zum Begriff μυστήριον</i>	219
4.2.2	Das „Wort vom Kreuz“ und das historische Kreuz Jesu .	229
4.3.	Interpretation ausgewählter Einzelstellen	235
4.3.1	Das Wort vom Kreuz als δύναμις θεοῦ: 1Kor 1,18	235
4.3.2	Christus als Gottes Weisheit: 1Kor 1,24,30	240
4.3.3	Von der Erkenntnis Gottes: 1Kor 1,21; 2,10-16	248
4.3.4	Die Torheit und die Schwachheit Gottes: 1Kor 1,25	255
4.4	Ertrag: Die Rede von Gott in 1Kor 1–4	256
5	Das Gottesverständnis in 1Kor 15	260
5.1	Zur Argumentationsstruktur in 1Kor 15	261
5.1.1	Erster Durchgang: 1Kor 15,1-34	261
5.1.2	Zweiter Durchgang: 1Kor 15,35-57	256
5.1.3	Thetische Schlussformulierung: 1Kor 15,58	265
5.2	Gott wird durch sein Handeln in der Auferweckung Jesu Christi definiert: 1Kor 15,(1-11) 12-20a	265
5.3	Das Handeln Gottes und Christi bei der Parusie und die Herrschaft Gottes: 1Kor 15,24-28	273
5.3.1	Der Argumentationsgang in 1Kor 15,23-28 und seine argumentative Einordnung im Kontext	274
5.3.2	Wer handelt: Christus oder der Vater?	275
5.3.3	Zur Herkunft der Motive in 1Kor 15,24-28	281
5.3.4	Am Ende: „Gott alles in allem“	290
	<i>Exkurs: Vergleich von 1Thess 4,13-18 und 1Kor 15,20-28</i>	291
5.4	Weitere Aspekte des endzeitlichen Handelns Gottes nach 1Kor 15 294.....	294
5.4.1	Der Zusammenhang von Schöpfung und Totenauferweckung	294
5.4.2	Veränderung durch Neuschöpfung	298
5.4.3	Gott gibt den Sieg	301

5.5	Ertrag: Die Gottesverkündigung in 1Kor 15	301
6.	Das Gottesverständnis im 1. Korintherbrief	302
6.1	Zum Verhältnis von 1Kor 1–4 und 1Kor 15 303 <i>Exkurs: Das Verhältnis von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi von den Toten im Evangelium des Paulus ...</i>	303 304
6.2	Weitere Aspekte des Gottesverständnisses im 1. Korintherbrief	306
V	Das Gottesverständnis in der Briefsammlung des „2. Korintherbriefes“	315
1	Explizite Gottesprädikationen in der Briefsammlung des „2. Korintherbriefes“	316
2	Christus, die εἰκὼν τοῦ θεοῦ, und das Licht des Evangeliums: 2Kor (3,1–4,3) 4,4-6	317
2.1	Die Pragmatik von 2Kor 3,1–4,6 und der Beitrag von 3,1-18 zum Verständnis von 4,4-6	317
2.2	Die δόξα-Terminologie in 2Kor 3,7–4,6	323
2.2.1	Die δόξα des Mose in 2Kor 3,7–4,6	323
2.2.2	Traditionsgeschichtliches zu δόξα	325
2.2.3	Motivgeschichtliches zur Lichtmetaphorik	328
2.2.4	Die Aussage über die Verherrlichung in 3,18	330
2.2.5	Zusammenfassung: Der Beitrag von 2Kor 3,18 zum Kontext	336
2.3	Die Aussagen in 4,4-6	337
2.4	Ertrag: Die Gottesverkündigung in 2Kor 3–4	343
3	Gott schafft Neues und bietet die Versöhnung an: 2Kor 5,11–6,2	344
3.1	Kontextuelle Einordnung und Pragmatik des Abschnitts	344
3.1.1	Zur Abgrenzung des Abschnitts	344
3.1.2	Zur Pragmatik des Abschnitts	345
3.1.3	Auf wen referiert das „Wir“ im Abschnitt?	346
3.2	Gott fängt neu an: 5,14-17	347
3.2.1	Wir leben nicht mehr für uns selbst: 5,14f.	347
3.2.2	Eine neue Erkenntnisweise: 5,16	348
3.2.3	Gottes Neubeginn, interpretiert als „neue Schöpfung“: 5,17	349
3.3	Gott bietet die Versöhnung an: 5,18-20	359
3.4	Gott machte Christus „zur Sünde“ (5,21) und versöhnte durch Christus (5,18.19)	365

3.5	Die Verkündigung der Versöhnung als Wort Gottes: 6,1f.	371
3.6	Ertrag	373
4	Gott – der Ursprung aller Gaben: 2Kor 9,8-15	374
5	Die triadische Formulierung in 2Kor 13,13 – Anfänge der Trinitätslehre?	378
6	Das Gottesverständnis in der Briefsammlung des „2. Korintherbriefes“	382
6.1	Zur Apologie des paulinischen Apostolats: 2Kor 2,14– 7,4	383
	<i>Exkurs: Die partizipiale Gottesprädikation Gott, „der Jesus Christus von den Toten erweckte“ bei Paulus</i>	385
6.2	Zum „Kampfbrief“: 2Kor 10–13	388
6.3	Zum Versöhnungsbrief: 2Kor 1,1–2,13; 7,5–16	391
6.4	Zum Kollektenfragment nach Achaja: 2Kor 9	394
6.5	Zum Kollektenfragment nach Korinth: 2Kor 8	394
6.6	Fazit	395
VI	Konturen des paulinischen Gottesverständnisses	397
1	Die „Theozentrik“ der paulinischen Argumentation ...	397
2	Das Proprium der <i>Theo</i> -logie in den einzelnen Schriften	398
2.1	Das Gottesverständnis im 1. Thessalonicherbrief	398
2.2	Das Gottesverständnis im 1. Korintherbrief	399
2.3	Das Gottesverständnis in der Briefsammlung des „2. Korintherbriefes“	400
2.4	Das Gottesverständnis des Römerbriefes gemäß der forschungsgeschichtlichen Zusammenfassung	402
3	Gibt es ein Zentrum der paulinischen <i>Theo</i> -logie?	403
4	Konstanten des Gottesverständnisses des Paulus	405
5	Die Rede von Gott bei Paulus	411
	Literaturverzeichnis	413
	Register	443

Exkurse

1.	Das Nomen ΘΕΟΣ bei Paulus	39
2.	Die Verwendung der ‚alttestamentlich‘-frühjüdischen Gottesbezeichnung ΚΥΡΙΟΣ bei Paulus	40
3.	Zur Form der Gottesprädikationen mit Genitivattribut	44
4.	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ bei Paulus	91
5.	Das „Gericht“ Gottes und Jesu Christi bei Paulus	107
6.	Ist 1Thess 2,14-16 eine Interpolation?	125
7.	Der Satan und sein Handeln in den paulinischen Briefen (zu 1Thess 2,18 und 3,5)	151
8.	Zur Christologie des 1. Thessalonicherbriefes	156
9.	Platonismus oder Stoa? Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund von 1Kor 8,6	173
10.	Gott als Schöpfer – ein Grundthema der paulinischen Rede von Gott	184
11.	Religionsgeschichtliche Interpretationsansätze zu 1Kor 1–4	211
12.	Zum Begriff μυστήριον	219
13.	Vergleich von 1Thess 4,13-18 und 1Kor 15,20-28	291
14.	Das Verhältnis von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi von den Toten im Evangelium des Paulus	304
15.	Die partizipiale Gottesprädikation Gott, „der Jesus Christus von den Toten erweckte“ bei Paulus	385